

# PRESSEINFORMATION

## Mehr als eine halbe Milliarde Euro an Gewinnen ausgeschüttet

### **Staatliche Toto-Lotto GmbH erzielt erneut Umsatzplus**

Die Spieleinsätze bei der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg stiegen im Jahr 2001 um rund 43,46 Millionen Euro (85 Millionen Mark) auf 1,11 Milliarden Euro (2,18 Milliarden Mark). Dies entspricht einem Wachstum von vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Unter den 16 Bundesländern im Deutschen Lotto- und Toto-Block mit einem Gesamtumsatz von 8,48 Milliarden Euro (16,58 Milliarden Mark) behauptete Baden-Württemberg damit weiterhin den dritten Rang hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern. Dass zum vierten Mal in Folge ein Rekordergebnis erzielt werden konnte, führt Geschäftsführer Dr. Wolfgang G. Crusen im Wesentlichen auf ein verbessertes Spielangebot zurückzuführen. Das gute Ergebnis sei insbesondere der Anpassung des Lotto am Mittwoch an das Lotto am Samstag und dem damit verbundenen rollierenden Jackpot zu verdanken, erklärt Crusen.

Mehr als eine halbe Milliarde Euro (eine Milliarde Mark) wurde im vergangenen Jahr von der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg an Gewinnen ausgeschüttet. Gleichzeitig erwirtschaftete die Gesellschaft rund 455 Millionen Euro (890 Millionen Mark) für das Land, davon 269 Millionen Euro (527 Millionen Mark) als Reinerlös und 186 Millionen Euro (363 Millionen Mark) als Lotteriesteuer. Der größte Teil des Reinerlöses floss in den Wettmittelfonds des Landes zur Förderung von Sport, Kunst, Kultur, Denkmalpflege und sozialen Maßnahmen. Aus den Erlösen der GlücksSpirale gingen weitere 12,8 Millionen Euro (25 Millionen Mark) zu gleichen Teilen an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, den Deutschen Sportbund, die Stiftung Denkmalschutz sowie an das Land Baden-Württemberg zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

Im Jahr 2001 versuchte jeder Baden-Württemberger durchschnittlich mit 2,04 Euro (3,99 Mark) pro Woche sein Glück im Lotto, Toto, ODDSET, in der GlücksSpirale, den Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 sowie in der Losbrieflotterie. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von mehr als sieben Cent (14 Pfennig) pro Kopf und Woche. Insgesamt wurden in Baden-Württemberg im vergangenen Jahr rund 130,8 Millionen Spielaufträge abgegeben, wobei der durchschnittliche Einsatz pro Spielauftrag bei 8,32 Euro (16,27 Mark) lag. Hauptumsatzträger der Gesellschaft blieb das Lotto mit einem Anteil von 67 Prozent am Gesamtumsatz, gefolgt von der Zusatzlotterie Spiel 77 (11 Prozent), den Sportwetten (7,9 Prozent), der Zusatzlotterie SUPER 6 (7,3 Prozent), der Glücksspirale (4,3 Prozent) und der Losbrieflotterie (2,4 Prozent).

Von bundesweit 443 Lotto-Sechsern im Jahr 2001 entfielen 57 auf Baden-Württemberg. Unter den 281 letzten DM-Lotto-Millionären befinden sich 34

Spielteilnehmer aus dem Lande. Die höchsten Gewinne in Baden-Württemberg erzielten ein Ulmer und ein Schwäbisch Haller mit einer Gewinnsumme von jeweils 7,31 Millionen Euro (14,3 Millionen Mark) im Lotto. Ein Ravensburger wurde Deutschlands Toto-König 2001: Er gewann 1,61 Millionen Euro (3,15 Millionen Mark) in der Auswahlwette „6 aus 45“.

Mit der Einführung des Euro ist das Lotto-Spielen etwas billiger geworden. Kostete ein Tipp bis Ende letzten Jahres 1,50 Mark, so sind künftig nur noch 75 Cent (1,47 Mark) dafür zu bezahlen. Die Einsätze für die Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 sind mit der Währungsumstellung dagegen gestiegen, wobei aber für diese Zusatzlotterien ab 2002 neue Gewinnpläne mit teilweise deutlich höheren Gewinnen in den einzelnen Gewinnklassen gelten.